



## Reiterferien in der Toskana

*In einmaliger Lage offeriert der Reiterhof Il Paretaio Ferien der besonderen Art. Guter Unterricht, edle Pferde, Ausritte in traumhafter Landschaft, Weinproben und kulturelle Highlights geben dem Aufenthalt einen einmaligen Gusto.*

# Dom, Dressur und Dolce Vita

Auf dem Rücken von Ivoir, Espoir, Renoir, Amadeus oder Fiona bekommen wir ein neues Reitgefühl. Die Namen der Lusitanos, Araber-Berber, Araber, Mérens und Warmblüter klingen vielversprechend und erfüllen alle Erwartungen an außergewöhnliche Schulpferde. Sie reagieren sensibel, sind leichttrittig, haben gute Charaktere und kraftvolle Gangarten.

Rund 30 sehr unterschiedliche Pferde gehören zum Reitzentrum „Il Paretaio“

Cristina und Giovanni De Marchi haben das wohl schönste Fleckchen Erde für ihre anspruchsvolle Anlage gefunden. Barberino Val d'Elsa liegt zwischen Florenz und Siena, dort wo die Renaissance geboren ist und toskanische Bilderbuchlandschaft zum Träumen einlädt.

Vor 23 Jahren haben die beiden Profi-Reitlehrer und studierten Musiker ihr Leben in

Mailand aufgegeben und ihren Traum von einer Reitschule verwirklicht. Der moderne Stall mit geräumig großen Boxen wird perfekt von Henrietta, Megan, Kasia und Tania, einem Team internationaler, junger Pferdepflegerinnen, geführt.

Der Unterricht baut auf viel Erfahrung mit circa 8.000 Schülern (Profis und Anfänger) und intensiven Schulungen in portugiesischen Gestüten mit den Koryphäen Louis Valenca und Pedro de Almeida. Schlüsselbegriffe sind hier immer wieder Leichtigkeit und Sensitivität.

### Sitz, Balance und Kommunikation

Und die vermitteln sie uns auf vielfältige Weise, zum Beispiel beim Longieren mit geschlossenen Augen oder leisen Hilfen aller Art. Die klassische Dressur kann man hier neu erleben und erspüren. Und alles auf schönsten Plätzen: soweit das Auge reicht Olivenhaine, Wein-

berge, Zypressen, Pferdekopeln und malerische Hügel...

An diesen können wir uns allerdings erst nach den konzentrierten Unterrichtsstunden freuen. Zunächst sind wir ganz beim Sitz, der richtigen Balance und Kommunikation mit dem Pferd. Und lernen gleich, wie die Fachbegriffe im Englischen heißen, denn Cristina und Gianni unterrichten wahlweise auf Englisch, Französisch oder Italienisch, aber auch die ein oder andere deutsche Vokabel hilft, wenn wir gar nicht weiterkommen.

Die beiden Profis werden von Jenny aus England unterstützt. Auch sie hat viel Geduld und erfasst schnell unsere Stärken und Schwächen. Schon nach den ersten Stunden verspüren wir eine neue Sicherheit im Sattel und ein leichteres Körpergefühl. Da in Kleinstgruppen, zu zweit oder sogar einzeln, unterrichtet wird, machen wir schnell Fortschritte.

### Lernen und staunen

Mir gefallen besonders der verlässliche Charakter und die gewaltige Mähne von Ivoir, einem prächtigen Mérens.

In den morgendlichen Reitstunden auf dem unteren Dressurplatz, der an einem plätschernden Bach liegt, lernen wir auch ganz viel über uns selbst. Cristina betont gerne: „Reiten ist wie ein Spiegel des Lebens. Du lernst unendlich viel von dieser Disziplin.“ Zum Beispiel Geduld, Entscheidungsfreude, Zufriedensein auch mit kleinen Resultaten, positiv zu sein, viel zu loben, zu respektieren und immer wieder ganz viel Feingefühl. Gerne zitiert sie Seneca: „Lehrend lerne ich.“ Und so sind ihre Unterrichtsstunden immer wieder ganz anders und sehr individuell ausgerichtet.

Das Lernen und Staunen begleitet uns die ganze Woche an diesem wundervollen Ort. In 30 Minuten erreichen wir Si-



**Die Toskana lädt förmlich ein zum Ausreiten und Entspannen.**

**Ganz links: Das 200 Jahre alte Haus „Il Paretaio“ spiegelt toskanische Tradition und Lebensart.**

**Mitte: Alle Zimmer bieten einen atemberaubenden Blick in die wundervolle Landschaft.**

ena, eine der schönsten Renaissance-Städte, die die Toskana zu bieten hat. Ein Cappuccino auf der Piazza del Campo muss einfach sein und dazu stellen wir uns das berühmte und härteste Pferderennen der Welt, den Palio, vor, der zweimal jährlich die Stadt auf den Kopf stellt.

Im schwarz-weißen Dom begeistern wir uns vor allem für den einzigartigen Marmorfußboden voller Intarsien, einem biblischen Bilderbuch. Und auch hier tauchen edle Vierbeiner mit perfekten Proportionen und in allen Gangarten auf.

### Dolce Vita

An den anderen Tagen fahren wir zum Shoppen und Kultur-Walking nach Florenz, zum Aperitivo nach Certaldo alto und zum besten Eis der Toskana geht es nach San Gimignano. Allerdings ist der wundervolle Ort in der Hochsaison eher zu meiden. Auf dem Rückweg genießen wir die Seitenstraßen in der Chianti-Gegegend und besichtigen das berühmte Weingut Castello di Gabbiano.

Ein Abstecher führt uns in den kleinen Ort Greve in Chianti. Der ist zum Glück weniger überlaufen, dafür voller charmanter Läden und italienischem Dolce Vita.

Am frühen Abend nehmen wir nochmals eine Reitstunde, um uns dann umso mehr auf das köstliche Fünf-Gänge Menü zu freuen. Rosetta tischt uns das Beste auf, was die toskanische Küche zu bieten hat. Pasta ist in allen Variationen natürlich immer dabei, ebenso der wohlschmeckende Hauswein. Die Reitgäste aus aller Welt genießen die selbstverständliche Gastlichkeit, die hier gepflegt wird.

Dafür ist das 200 Jahre alte Haus Il Paretaio wie geschaffen. Zehn Doppelzimmer mit Bad und zwei Apartments sind im italienischen Landhausstil eingerichtet. Und fast jedes Zimmer ist ein Zimmer mit Blick in die herrliche Landschaft. Und das Turmzimmer bietet sogar Ausblicke in drei Himmelsrichtungen.

Die Landschaft wollen wir mit Pferd entdecken und machen mit Tania, einer Irin mit

Jockey-Erfahrung, einen schönen Tagesausritt. Die Sicherheit und das Wohl für Pferd und Reiter haben auch bei den Ausritten oberste Priorität. Das macht uns sicher und gibt uns ein gutes Gefühl.

Bergauf und bergab, durch abgeschiedene Wäldchen und Felder erfreuen wir uns an der Natur. Außerdem ist die Vorfreude groß, da es zu Riccardo und seinem kleinen Weingut geht. Im nahe gelegenen Ort Tignano kehren wir bei ihm zu einer Weinprobe ein.

### Beschwingt auf den Nachhouseritt

Mit Herz und Verstand und reichlich Ausführlichkeit erklärt er uns alles über seine Rebsorten, Olivenbäume und die Erntezeit. Unsere Mägen werden auf die Probe gestellt, aber schließlich gibt es Crostini, Salumi, Formaggio und dazu vier seiner Qualitätsweine. Wir sind begeistert und inspiriert und kaufen natürlich bei diesem charmanten Italiener mit guten Englischkenntnissen.

Leicht beschwingt sitzt es sich auf dem Nachhouseritt ir-

gendwie anders. Wieder ein etwas anderes Reitgefühl.

Mehr über Il Paretaio in Barberino Val d'Elsa finden Sie unter [www.ilparetaio.it](http://www.ilparetaio.it).

Angelika Frank